

## Aufgabe 1

5 Punkte

**Lesen Sie die Fragen (0 bis 7) aus dem Interview mit der Schauspielerin Penélope Cruz. Suchen Sie dann zu jeder Frage die passende Antwort, wie im Beispiel 0.**

**(Pro Frage gibt es nur eine richtige Antwort, zwei Fragen bleiben übrig.)**

### Interview mit Penélope Cruz

0. Würden Sie Almodóvar als Ihren Mentor bezeichnen?
1. Was machen Sie, wenn Sie nicht arbeiten oder sich entspannen wollen?
2. Kochen Sie selbst?
3. Leben Sie gerne in Los Angeles?
4. Im Frühjahr trennten Sie sich von Ihrem Lebensgefährten Matthew McConaughey. Haben Sie einen neuen Freund?
5. Wie oft sehen Sie Ihre Familie?
6. Wollten Sie schon immer Schauspielerin werden?
7. Wie sehr können Sie sich mit den Frauen in „Volver“ identifizieren?



[www.tvmovie.de/Interview\\_mit\\_Penelope](http://www.tvmovie.de/Interview_mit_Penelope)

**0.** Das reicht nicht aus, um unsere Verbindung zu beschreiben. Wir sind seit zehn Jahren sehr eng befreundet. Ihm verdanke ich meine Karriere.

Eine Zeit lang habe ich richtig viel gekocht und sogar ziemlich gut. (...) Ich würde gerne wieder mehr kochen, etwa die leckeren Paellas, die ich immer bei meiner Familie esse. Von denen bin ich besessen.

Ich treffe mich mit meiner Familie, stehe mit meiner Mutter und meinen Geschwistern in der Küche und esse alles, was auf dem Herd steht. Gutes Essen entspannt.

Ich hatte in meinem Leben noch nie solche Probleme.

Nein, ich bin Single - und das ist gut so. Ich lerne gerade, ohne Mann auszukommen und mich dabei nicht einsam zu fühlen.

Wenn ich in Madrid lebe, fast jeden Tag. Mein zweites Zuhause ist allerdings Los Angeles, und das ist sehr weit weg. Deswegen überlege ich, nach New York zu ziehen. Von dort aus könnte ich arbeiten, und es wäre nur ein Sieben-Stunden-Flug nach Madrid.

## Aufgabe 2

5 Punkte

Lesen Sie zuerst den Text.

Vergleichen Sie folgende Aussagen mit dem Text. Wird das im Text gesagt oder nicht? Machen Sie ein Kreuz wie im Beispiel (0) bei „Ja“ oder „Nein“.

Bei „Ja“ geben Sie auch die Textzeile an.

### So isst Ihr Kind sich fit!

Frustriert steht Tanja vor dem Spiegel. Die Jeans, die sie sich vor einem halben Jahr gekauft hat, sind schon wieder zu eng. Inzwischen passt die 13-Jährige gerade noch in Größe 40, dabei gehört sie mit ihren 1,51 Metern eher zu den kleineren Mädchen ihrer Klasse.

Sebastian war schon als Dreijähriger ein pausbäckiger Wonneproppen\*, mittlerweile schleppt\* der Zehnjährige gute sechs Kilo Übergewicht mit sich herum. Tendenz steigend.

Beides keine Extremfälle, aber auch keine Ausnahmen. Längst warnen Mediziner und Ernährungswissenschaftler: Unsere Kinder werden immer dicker! (...)

Nach den Ursachen des gewichtigen Problems muss man nicht lange suchen: Viele Kinder essen zu viel und das Falsche, darüber sind sich sämtliche Experten einig.

Obendrein bewegt sich die heranwachsende Generation immer weniger. Mit dem Computer kam, nach Auto und Fernseher, der dritte Bewegungskiller ins Familienleben. Statt wie früher auf dem Spielplatz zu toben, verbringen schon Kinder Stunden vorm PC oder vor der Mattscheibe. (...)

**pausbäckiger Wonneproppen:** hier, dickes Kind; **schleppen:** tragen



[www.geolino.de](http://www.geolino.de)

0. Vor dem Spiegel fühlt sich Tanja enttäuscht und verärgert.

JA	Z. 1	NEIN
----	------	------

1. Die ganz neue Jeans passt wieder nicht.

JA	Z.	NEIN
----	----	------

2. Für ihr Alter ist sie nicht besonders klein.

JA	Z.	NEIN
----	----	------

3. Sebastian wird wahrscheinlich noch zunehmen.

JA	Z.	NEIN
----	----	------

4. Warum Kinder immer dicker werden, ist unklar.

JA	Z.	NEIN
----	----	------

5. In puncto Übergewicht sind Fernseher und Auto nicht so schlecht wie Computer.

JA	Z.	NEIN
----	----	------

Lesen Sie zuerst den Text und beantworten Sie dann die Fragen kurz und einfach wie im Beispiel (0).

**Rechtschreibreform – Buchstabenstreit**

Nach langem Ziehen und Zerren haben die deutschen Kultusminister am 2. März 2006 beschlossen, dass die neuen Rechtschreibregeln bald für alle gelten sollen. Fast 20 Jahre lang war darüber gestritten worden, wie man in Deutschland zu schreiben habe.



**Meine Türen thun wackeln...**

Schon vor über 100 Jahren traf sich in Deutschland eine Gruppe von Männern, um über Rechtschreibung zu diskutieren. Damals suchte man Regeln, die für alle in Deutschland gelten sollten. Schließlich sollte ein Norddeutscher den Brief eines Süddeutschen lesen und verstehen können.

Übrigens, du hättest so einen Brief sicherlich nicht lesen können. Nicht nur, dass man damals noch eine andere Schrift benutzt hat, man hat viele Worte ganz anders geschrieben als heute. Und zwar nicht nur, wenn es sich um wackelnde Türen drehte. Eine moderne Rechtschreibung für moderne Leute!

Die deutschen Kultusminister, die dafür zuständig sind, was in deutschen Schulen unterrichtet wird, haben 1987 einen Auftrag erteilt: Die Rechtschreibung in Deutschland soll geändert werden! Sie soll einfacher, logischer und moderner werden. Diese Änderungen nannten sie Rechtschreibreform und eine Gruppe von Wissenschaftlern sollte sich dazu Gedanken machen.

Über 20 Jahre haben Wissenschaftler, Schriftsteller, Zeitungsmacher und viele Menschen mehr überlegt, wie man die deutsche Sprache einfacher machen könnte. Im März 2006 haben die Kultusminister den vielfach geänderten Rechtschreibregeln zugestimmt und ab August 2006 sollst du sie in der Schule lernen. Neben den deutschen Kindern sollen übrigens auch die österreichischen und Schweizer Kinder die neuen Regeln lernen.



[www.br-online.de](http://www.br-online.de)

0. Wann begann die Diskussion über die Rechtschreibung?

Schon vor ungefähr 100 Jahren.

1. Warum könnte man heute einen Brief aus dieser Zeit nicht mehr verstehen?

---

2. Was zum Beispiel bestimmen die deutschen Kultusminister?

---

3. Wie soll die Rechtschreibung nach der Reform sein?

---

4. Wer durfte an der Diskussion über die Rechtschreibung teilnehmen?

---

5. Wer noch außer deutschen Kindern wird die neuen Regeln lernen müssen?

---